

2. Generation ETF-Fondspolice gestartet

Die Kombination von Honorartarifen und Exchange Traded Funds bringt das Maximum an Anlageerfolg für den Kunden.

Exchange Traded Funds, kurz ETFs genannt, eignen sich besonders für die Altersvorsorge. Sie zeichnen sich durch extrem günstige Kosten aus sowie durch hohe Transparenz und Effizienz. Im Krisenjahr 2008 verzeichneten ETFs als einzige Anlageklasse hohe Nettomittelzuflüsse. Aktiv gemanagte Fonds hatten Abflüsse im dreistelligen Milliardenbereich zu beklagen. Siehe auch in der Rubrik „Info“, auf Seite 6, die überdurchschnittlichen Abflüsse auf der Ebene der Versicherungs KAGs.

Die Kombination von Honorartarifen und Exchange Traded Funds bringt das Maximum an Anlageerfolg für den Kunden. Einerseits entfallen bei echten Honorartarifen die gesamten Abschlusskosten (Alpha-Kosten). Und: bei ETFs sind keine Ausgabeaufschläge enthalten. Bei den laufenden Kosten glänzen Honorartarife mit günstigeren Kosten als Provisionstarife, da auch die gesamten Belastungen für die Verwaltung von Provisionen und alle damit zusammenhängenden Kosten entfallen. ETFs punkten ferner durch ihre passive Anlagestrategie bei ihren laufenden Kosten. So betragen die Kosten von ETFs oft nur ein Zehntel der von aktiv gemanagten Fonds. Dabei schlägt über 90% der aktiven Manager ihre Benchmark nicht oder nicht nachhaltig. Was liegt also näher, als die Stärken von Honorartarifen und Exchange Traded Funds zu kombinieren. Mit myIndex-satellite ETF Evolution startet jetzt die 2. Generation dieser extrem preiswerten und hocheffizienten Fondspolice, deren Kostenbelastung für Versicherung und Fonds (RiY) deutlich unter 1% p.a. liegt.

Der „Erfinder“ der ersten ETF-Police in Deutschland ist der Verbund Deutscher Honorarberater (VDH GmbH). Er hatte bereits im Jahr 2005 Fondspolice mit

Exchange Traded Funds aufgelegt. Nach der erfolgreichen Etablierung kommt der VDH jetzt mit myIndex-satellite ETF Evolution, eine Weiterentwicklung der ersten Police. Auf dieser Entwicklungsstufe von myIndex wurde das Augenmerk besonders auf die Optimierung der Bedingungen, auf geringere Kosten und auf ein umfangreicheres Fondsspektrum gelegt.

■ Einmaliges Fonds-Spektrum

Gerade das Fonds-Spektrum von nunmehr über 80 Exchange Traded Funds mit nahezu allen Asset-Klassen von der Deutschen Bank, Lyxor, ishares und comStage, trägt den boomenden ETF-Angeboten Rechnung. Aber auch gemanagte Varianten, wie beispielsweise von Credit Suisse (CS MACS Dynamic), der kostenoptimierte ETF DACHFONDS VDH (Veritas) und der von Professor Weber initiierte Fonds ARERO stehen zur Verfügung. Insgesamt findet der Kunde fünf ETF basierte vermögensverwaltende Lösungen zur Auswahl. Mit zusätzlichen 29 aktiv gemanagten Fonds, die allesamt aus dem externen Research des VDH stammen, ist diese Police ein non plus ultra im Markt. Doch die Bedingungen der Honorarberater sehen ein weiteres echtes Novum vor.

■ Keine Kickbacks

Wählt der Berater für seinen Kunden einen aktiven Fonds, beispielsweise im Rahmen einer Core-Satellite-Strategie aus, so fließen alle vom Versicherungsunternehmen vereinnahmten Bestandsprovisionen aus den Verwaltungsvergütungen der Fonds automatisch zurück in die Police. Das ist einmalig! Diese Vergütungen betragen bis zu 0,75% p.a. Das führt selbst bei einer Auswahl von aktiven Fonds zu einem Renditevorteil gegenüber der am Markt sonst üblichen Vereinbarung von Kickbacks durch Versicherungsgesellschaften. Der Versicherungspartner InterRisk dokumentiert hier seine konsequente Haltung bei Honorartarifen und deren Kalkulation.

■ Exzellente Versicherungsbedingungen

Auch die Versicherungsbedingungen selbst sind exzellent. Sie basieren auf den von Franke & Bornberg mit FFF ausgezeichneten Bedingungen der InterRisk Fondsrente IRis. Die biometrischen Risiken (Todesfall/BU) werden risikogerecht kalkuliert (technisch einjährige Kalkulation). Das heißt, der Kunde zahlt für den Todesfall- oder BUZ-Schutz einen altersgerechten Risikobeitrag. Der Berater und sein Kunde bleiben in der Planung der Absicherung immer flexibel, da dank dieser Kalkulation jederzeit auf veränderte Bedingungen reagiert werden kann.

Der größte spürbare Vorteil ist, dass von Beginn an durch die risikogerechte Kalkulation ein höheres Fondsguthaben aufgebaut werden kann.

■ Bessere Ergebnisse

Kalkulation und Kostenvermeidung bei einer Kapitalanlage führen stets zu besseren Ergebnissen. Hinzu kommt ein weiterer wichtiger Baustein – der bei modernen Fondspolice unverzichtbar ist – der garantierte Rentenfaktor. Bei myIndex-satellite ETF wird der Rentenfaktor* zu 85% garantiert und dies ohne wenn und aber. Es gibt keine Treuhänderklausel. Selbstverständlichkeiten für einen Honorartarif sind kostenlose Switches, 6 x jährlich kostenfreier Shift, ein Ablaufmanagement und keine Stornogebühren bei Kündigung oder bei Teilauszahlungen. Die Betakosten für dieses Produkt wurden um 50% bei den laufenden Beiträgen und bei Einmalzahlungen um 66% reduziert.

*Der Rentenfaktor wird bei privaten Rentenversicherungen, auch bei der Rürup Rente und der Riester Rente, angewendet, wenn es sich um eine fondsgebundene Lebensversicherung handelt. Der Rentenfaktor zeigt, wie hoch die zu erwartende Rente im Verhältnis zum erwirtschafteten Fondsguthaben sein wird. Üblicherweise wird dieser Wert auf je 10.000 Euro gebildetes Kapital angegeben.